



Aktiver Vorsitzender
Stefan Tönjes (hier beim 111-jährigen Werder-Jubiläum im Weser-Stadion, Foto re.) führt den WFC 'Grün-Weißes Sachsen' an.

Mitglieder-Akquise von Dresden

bis Istanbul

Es gibt sie in Thailand, Kenia und der Schweiz, in München, Frankfurt/Oder und Hamburg. Sie sind eine Handvoll oder Hunderte. Es gibt ganz junge oder sehr alte – insgesamt bereits mehr als 500 Werder-Fan-Clubs. Heute: WFC ‚Grün-Weißes Sachsen‘.

Die Historie

Die Geschichte des WFC ‚Grün-Weißes Sachsen‘ begann 2006 mit der Gründung einer studIVZ-Gruppe. Im Rahmen dieses Online-Netzwerks fanden schnell Werder-Fans aus der Region zusammen, die sich bald dazu verabredeten, gemeinsam zu den Auswärtsspielen im Osten Deutschlands zu reisen. Aus der aktiven Community organisierten insgesamt acht Werderaner im März 2009 den offiziellen Fan-Club, um sich professioneller in Bezug auf Fahrgemeinschaften und Ticket-Erwerb aufzustellen. „Da es hier nur relativ wenig organisierte Werder-Fans gibt, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, Fans aus ganz Sachsen zusammenzuführen“, erklärt der erste Vorsitzende Stefan Tönjes.

Vorstandsmitglied zu Hause. Aus Dresden kümmert sich Tönjes um die Mitgliederverwaltung und die Organisation von Veranstaltungen, während der stellvertretende Vorsitzende Philipp Schubert aus Chemnitz für das Ticketing verantwortlich ist. In Leipzig hält Kassenwartin Stefanie Arnold die Werder-Fahne hoch. „Wir beschränken uns aber nicht auf diese drei Städte, bei uns kann jeder mitmachen, der Lust hat“, betont Tönjes, dessen Fan-Club sogar je ein Mitglied aus Bingen am Rhein und aus Bremen angehört. Letzteres wurde im Rahmen des UEFA-Cup-Finales 2009 in Istanbul kurzerhand mittels mitgebrachtem Mitgliederformular angeworben.

und die Weihnachtfeier finden abwechselnd in verschiedenen Orten statt und werden durch die Mitgliedsbeiträge finanziert.

Die Fahrten

Bei durchschnittlich drei von vier Werder-Spielen sind WFC-Mitglieder aus Sachsen im Stadion dabei. „Große Fahrten mit vielen Mitgliedern organisieren wir fünf bis sechs Mal pro Saison“, so Tönjes, der betont, dass das Hauptaugenmerk auf Auswärtsspielen liegt. Ziel ist es, nach und nach alle Bundesliga-Städte zu erkunden und trotz der großen Entfernungen immer wieder neue Stadien anzusteuern.

Auch bei Europapokal-Partien sind die grün-weißen Sachsen gerne dabei. Tönjes: „Selbst wenn wir das straff durchziehen, sind wir meist erst gegen 5.00 Uhr wieder zu Hause, um dann drei Stunden später zur Arbeit zu fahren. Aber wir freuen uns, bei solchen Highlights dabei zu sein.“

eine Reihe von Höhepunkten miterlebt. „Von der Weihnachtsfeier der Fan-Clubs im Weser-Stadion schwärmen die beiden, die dabei waren, noch immer“, erzählt Tönjes. Ein ganz besonderer Höhepunkt war für den 25 Jahre alten Vorsitzenden auch das Einlaufen mit dem eigenen Fan-Club-Schild im Weser-Stadion zu Werders 111-jährigem Jubiläum. Aus sportlicher Sicht war für den Großteil der Mitglieder der DFB-Pokal-Sieg 2009 in Berlin der Höhepunkt, für die drei nach Istanbul mitgereisten Fans das UEFA-Cup-Finale: „Trotz der Niederlage ist die Reise an den Bosphorus unvergessen.“

Christoph Muxfeldt

Die Mitglieder

Der WFC hat seine Mitgliederzahl rund anderthalb Jahre nach der Gründung verdreifacht. Die 24 Mitglieder verteilen sich überwiegend auf die größten sächsischen Städte Dresden, Leipzig und Chemnitz. In jedem der drei Zentren des WFC ist ein

Das Club-Leben

Da sich die Mitglieder über verschiedene Orte verteilen, sind regelmäßige Sitzungen des gesamten WFC selten. Abseits des Fußballs bemüht sich der Club, mindestens zweimal im Jahr alle Mitglieder zu vereinen. Das gemeinschaftliche Sommergrillen



KONTAKT

WFC ‚Grün-Weißes Sachsen‘
Stefan Tönjes

E-Mail:
vorsitzender@gruen-weisses-sachsen.de

Internet:
www.gruen-weisses-sachsen.de